

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2019

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Festsetzung des Wirtschaftsplans 2019	3
2. Vorbericht	5
3. Wirtschaftsplan 2019	
3.1. Erfolgsplan.....	9
3.2. Erläuterungen zum Erfolgsplan	11
3.3. Vermögensplan	13
3.4. Erläuterungen zum Vermögensplan	15
4. Finanzplanung 2018-2022	
4.1. Finanzplanung 2018-2022, Erfolgsplan	18
4.2. Finanzplanung 2018-2022, Vermögensplan	19
5. Anlagen	
5.1. Kreditübersicht.....	22
5.2. Verpflichtungsermächtigungen	23
5.3. Gebührenkalkulation.....	24
6. Beurkundung	25

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen für das Wirtschaftsjahr 2019

Der Wirtschaftsplan 2019 der "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" wird wie folgt festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit Erträgen von	9.754.000 €
und Aufwendungen von	9.824.000 €
im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben von je	5.465.000 €
mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen	
für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
(Kreditermächtigung) von	2.460.000 €
2. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	1.940.000 €
3. mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von	2.500.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der	
Einheitskasse abgewickelt (§§ 93, 96 und 98 GemO)	

Städt. Entwässerungseinrichtungen

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr

2019

Vorbericht

1. Allgemeines

Die "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" werden seit 1993 als Eigenbetrieb der Stadt Ravensburg (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt.

Die Aussonderung des Abwasserbereiches als Eigenbetrieb stellt u. a. sicher, dass die Einnahmen aus den Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt und damit nicht auch zur Finanzierung von Ausgaben im Kämmereihaushalt der Stadt Ravensburg verwendet werden.

Bei der Gründung des Eigenbetriebes wurde in der Eröffnungsbilanz ausdrücklich auf die Festsetzung von Stammkapital verzichtet. Dieses hätte von der Stadt Ravensburg aufgebracht und über Kredite finanziert werden müssen.

Neben Abwasserbeiträgen und den Abschreibungen des Anlagevermögens, finanziert sich der Eigenbetrieb zu einem großen Teil über Kredite. 58 % des Bilanzvolumens Ende 2017 entfallen auf Kreditverbindlichkeiten.

Der Kassenkreditrahmen beträgt 2.500.000 €.

2. Erläuterung zum Erfolgsplan

In der Wirtschaftsplanung ist eine Gebührenunterdeckung von 630.000 € eingeplant. Nach Auflösung des Gebührenergebnisses aus dem Jahr 2018 mit einer geplanten Unterdeckung von 560.000 €, beträgt das Jahresergebnis 2019 in Summe -70.000 €.

Ab dem 01.01.2019 werden die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren jährlich neu kalkuliert. Dadurch können die einzelnen Jahre jeweils separat abgeschlossen werden und das Ergebnis aus der Gebührenrechnung kann direkt im Anschluss verbucht werden.

Die Kalkulation hat unter Berücksichtigung der noch zu verrechnenden Gebührenüberschüsse keine Veränderung ergeben. Die Schmutzwassergebühr verbleibt bei 1,34 € pro Kubikmeter bezogenem Frischwasser. Die Niederschlagswassergebühr bleibt unverändert bei 0,57 m² gebührenrelevanter versiegelter Fläche.

Nach Abzug der Gebührenunterdeckung aus 2016 beträgt die Gebührenausgleichsrückstellung noch 968.830 € (Stand/Buchung nach Beschluss des Jahresabschlusses durch den GR im Dezember 2018). Die Gebührenausgleichsrückstellung soll nach der Planung bis 2019 ausgeglichen sein, deshalb wird für die Jahre 2020 bis 2022 jeweils ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Erlöse/Erträge

Zum Ausgleich der Überschüsse aus Vorjahren wurden die Schmutzwassergebühren zum 01.01.2017 gesenkt. Die Neukalkulation zum 01.01.2019 hat keine Veränderung ergeben.

Die anteiligen Betriebskosten (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) für die Straßenentwässerung hat der Kämmereihaushalt (Straßenbudget 54.10.) dem Eigenbetrieb zu ersetzen. Der Planansatz für 2019 beträgt 350.000 €.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig und periodengerecht auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt. Die Auflösungsbeträge liegen 2019 unverändert bei 615.000 €.

Der Eigenbetrieb erhält außerdem aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern (Stadt Weingarten, Gemeinden Baienfurt und Berg) aus der Entleerung von geschlossenen Gruben und Kleinkläranlagen, sowie aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt RV weitere Einnahmen.

Zur Auflösung des geplanten Gebührenergebnisses 2018 aus der Gebührenaussgleichsrückstellung wurden außerordentliche Erträge in Höhe von 560.000 € veranschlagt.

Insgesamt liegt das Ertragsvolumen bei rund 9.754.000 € für 2018 und damit um ca. 210.000 € über dem Vorjahresansatz.

Aufwendungen

Das Aufwandsvolumen des Erfolgsplanes beläuft sich auf 9.824.000 € und liegt damit knapp 320.000 € über dem Vorjahresansatz.

Vier Größen sind dabei bestimmend: die Verbandsumlagen des AZV Mariatal, die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz durch Dritte, die Abschreibungen und die Zinsen für Bankdarlehen.

Über den Eigenbetrieb werden die Finanzbeziehungen der Stadt zum Abwasserzweckverband Mariatal (AZV) abgewickelt. Der Eigenbetrieb beteiligt sich anteilig über die Betriebskostenumlage am Ausgleich des Erfolgsplans, über die Abschreibungsumlage am Werteverzehr des Anlagevermögens und über die Zinsumlage an den Kapitalzinsen für aufgenommene Darlehen.

Grundlage für die Veranschlagung der AZV-Umlagen bildet der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2019, Stand Oktober 2018. Insgesamt muss der Eigenbetrieb im Jahr 2019 an den AZV Mariatal anteilige Umlagen von vorläufig 3.747.000 € netto bezahlen (d. h. die Auflösung der Landeszuschüsse mit 243.000 € ist abgesetzt), das sind 49.000 € mehr als im Vorjahr veranschlagt waren. Das Rechnungsergebnis der Verbandsumlagen 2017 liegt bei rund 3.494.000 € netto.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an. Die Abschreibungen liegen im Jahr 2019 bei rund 2.250.000 €.

Beim Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Bereich der EDV mit weiterhin höheren Kosten durch die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr zu rechnen.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betreuung wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von Mitarbeiter/innen der Stadt Ravensburg, hauptsächlich im Bereich des Tiefbauamtes und der Stadtkämmerei erledigt. Der Eigenbetrieb bezahlt dafür eine angemessene Vergütung (Geschäftsbesorgungsentgelt/Verwaltungskostenbeiträge) an die Stadt. Basis der Berechnung des Geschäftsbesorgungsentgeltes sind die Pauschalsätze je Arbeitsstunde laut der Verwaltungsvorschrift Kostenfestlegung des Finanzministeriums (zuletzt geändert am 13. Oktober 2015, gültig bis Ende 2018, bis zur Aufstellung des Wirtschaftsplans wurde keine neue VwV für 2019 erlassen). Die Verwaltungskostenbeiträge bleiben auf dem hohen Niveau der Vorjahre durch die Einstellung von Personal für die Veranlagung der Niederschlagswassergebühr, das ausschließlich für den Eigenbetrieb tätig ist.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 3,51 % am Jahresende 2017.

Für die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz durch Dritte und den Betriebshof Ravensburg sind insgesamt 1.700.000 € veranschlagt, dies entspricht einem Anteil von rund 18,5 % am Erfolgsplan. Die Unterhaltungsmaßnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 200.000 € gestiegen.

3. Erläuterung zum Vermögensplan

Für das Kanalnetz und die Regenüberlaufbecken ist ein Investitionsvolumen von rund 2.460.000 € finanziert (im Vorjahr waren es 1.865.000 €).

Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2019 sind insbesondere Kanalerneuerung Waldstraße und Flappachstraße, die Umgestaltung Mühl- und Holbeinstraße BA III, das Baugebiet Taldorf Südost, die Niederschlagswasserbehandlung Weißenau und die Maßnahmen aus dem Kanalsanierungsprogramm 2020 sowie verschiedene Kanalsanierungen und Kanalerneuerungen. Die einzelnen geplanten Investitionsmaßnahmen sind im Vermögensplan detailliert dargestellt.

Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs stehen 2019 Finanzierungsmittel von insgesamt 5.465.000 € bereit, darunter Einnahmen aus Kanal- und aus Klärwerksbeiträgen in Höhe von 300.000 €, erwirtschaftete Abschreibungen und Anlagenabgänge von 2.255.000 € und Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 200.000 € sowie erübrigte Mittel aus dem Vorjahr in Höhe von 250.000 €. Die verbleibende Finanzierungsmittellücke ist über Kredite in Höhe von 2.460.000 € zu decken. Bei Tilgungen von 1.600.000 € beträgt die Netto-Neuverschuldung 860.000 €.

4. Erläuterung zur Finanzplanung bis 2022

Für die Jahre 2020 bis 2022 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen vorgesehen, deren Finanzierung weitestgehend über Kredite erfolgen muss. Vorgesehen sind neue Kredite von insgesamt 5,7 Mio. € in den Jahren 2020 bis 2022. Die Neuverschuldung beträgt 1.055.000 € für diesen Zeitraum. Am 31.12.2022 liegt der Gesamtbetrag an Darlehen damit bei rund 33,5 Mio. €. Mittelfristig sollen weitere größere Baugebiete (St.-Rochus-Weg, Oberzell Nordost, Schmalegg Ortsmitte III und Hohe Bäume West) erschlossen werden, größere Kanalerneuerungen (Gespinstmarkt, Hüttenweg, Grüner-Turm-Straße, An der Bleicherei, Bahnhofstraße, Krumme Gasse, Adlerstraße und Weingartshofer Straße) sowie die Sanierung Pumpwerk Brühlstraße und die Niederschlagswasserbehandlung Weißenau begonnen und fortgeführt werden.

Die Stadt Ravensburg wächst. Abhängig von der Entwicklung neuer Baugebiete und Versorgung der Bevölkerung mit Wohnbauflächen kann es zu Verschiebungen/Aktualisierungen in den kommenden Wirtschaftsplänen kommen.

Im Vermögensplan sind bis 2019 Gebührenunterdeckungen zum Ausgleich der Gebührenaussgleichsrückstellung eingeplant. Für 2020 und 2021 ist ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Dies geht mit einer deutlichen Gebührenerhöhung einher, unter anderem auch wegen dem deutlichen Anstieg der AZV-Umlagen im Finanzplanungszeitraum. Diese wirken sich bei einer kosten-deckenden Gebühr unmittelbar auf den Gebührensatz aus.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2019

Erfolgsplan

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019

	Planansatz 2019 €	Planansatz 2018 €	Ergebnis 2017 €
1. Umsatzerlöse			
a) Schmutzwassergebühren	5.700.000	5.500.000	5.203.418
b) Niederschlagswassergebühren	2.030.000	2.000.000	2.050.508
c) Straßenentwässerung	350.000	350.000	396.326
d) Kosteneinsparung AZV	80.000	87.000	87.000
e) Auflösung Kanalbeiträge/-zuschüsse	615.000	615.000	617.924
aa) Beiträge und sonstige Entgelte	420.000	420.000	426.975
bb) Zuwendung Gemeinden	30.000	30.000	29.156
cc) Zuwendung Land	160.000	160.000	158.756
dd) Hausanschlüsse	5.000	5.000	3.036
2. andere aktivierte Eigenleistungen	5.000	5.000	15.596
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) andere betriebliche Erträge	5.000	5.000	3.039
b) Ertrag aus Entleerung KKA/Gruben	1.000	2.000	1.246
c) Nebenforderungen/Veranlagungszinsen	5.000	5.000	3.512
d) Auflösung Zuschüsse Kläranlage	243.000	243.000	243.196
e) Auflösung Klärbeiträge	160.000	170.000	155.996
	9.194.000	8.982.000	8.777.760
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.000	54.000	42.122
aa) Strombezug	45.000	50.000	40.965
bb) Wasserbezug	4.000	4.000	1.157
cc) Abwasseruntersuchung	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.200.000	1.000.000	1.276.279
c) Aufwendungen für Leistungen BHR	500.000	500.000	383.995
d) Entsorgungsaufwand ländl. Raum	1.000	2.000	719
e) Umlagen an den AZV Mariatal	3.990.000	3.941.000	3.736.872
aa) BKU	2.715.000	2.770.000	2.693.715
bb) Afa	820.000	730.000	629.352
cc) Auflösung Zuschüsse	243.000	243.000	243.196
dd) Zins	212.000	198.000	170.609
5. Personalaufwand	0	0	0
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.250.000	2.250.000	2.169.491
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	84.000	70.000	125.456
a) Verlust aus Anlageabgang	5.000	5.000	0
b) Mieten, Pachten, Beiträge und Gebühren	5.000	5.000	4.004
c) Steuern und Versicherungen	500	500	167
d) Bürobedarf/Zeitschriften	500	1.000	149
e) Aufwand für EDV	30.000	20.000	25.567
f) Post- und Telekommunikationsaufwand	20.000	20.000	18.854
g) Bekanntmachungen und verm. Ausgaben	500	1.000	852
h) Aus- und Fortbildung	500	500	0
i) Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	0	8.857
j) Einzug Abwassergeb. TWS/WVGr	20.000	15.000	22.800
k) Beratung, Planung, Kanalnetzberechnung	0	0	42.811
l) Aufwand ehrenamtl. Tätigkeit	2.000	2.000	1.320
m) Über-/Unterzahlungen	0	0	63
n) Abschreibung auf Forderungen	0	0	11
8. Geschäftsbesorgung	700.000	625.000	637.250
a) Leistungen der Stadt (VKB)	680.000	600.000	612.300
b) Leistungen EDV-Bereich	20.000	25.000	24.950
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.050.000	1.100.000	1.051.176
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-630.000	-560.000	-645.600
13. außerordentliche Erträge (Gebührenaussgleich)	560.000	585.000	266.217
14. außerordentliche Aufwendungen (Gebührenaussgleich)	0	0	0
15. Außerordentliches Ergebnis	560.000	585.000	266.217
16. Jahresgewinn/Jahresverlust	-70.000	25.000	-379.383
Gesamterträge	9.754.000	9.567.000	9.043.977
Gesamtaufwendungen	9.824.000	9.542.000	9.423.360

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Erlöse/Erträge

Ab dem 01.01.2019 werden die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren jährlich kalkuliert. Dadurch können die einzelnen Jahre jeweils separat abgeschlossen werden und das Ergebnis aus der Gebührenrechnung kann direkt im Anschluss verbucht werden.

Die Kalkulation hat unter Berücksichtigung der noch zu verrechnenden Gebührenüberschüsse keine Veränderung ergeben. Die Schmutzwassergebühr verbleibt bei 1,34 € pro Kubikmeter bezogenem Frischwasser. Die Niederschlagswassergebühr bleibt unverändert bei 0,57 m² gebührenrelevanter versiegelter Fläche.

Die anteiligen Betriebskosten der Straßenentwässerung (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) hat der Kämmereihaushalt (Straßenbudget 1.6300) dem Eigenbetrieb zu ersetzen.

Aufgrund einer vertraglichen Regelung entsteht ein Gebührenausschlag bei einem Ravensburger Betrieb der vom Abwasserzweckverband Mariatal ausgeglichen wird, da die positive Eigenschaft des eingeleiteten Abwassers dort zu einem wirtschaftlichen Vorteil wird, der dem Eigenbetrieb zusteht.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig und periodengerecht auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Außerdem erhält der Eigenbetrieb Erträge aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern (Stadt Weingarten, Gemeinden Baienfurt und Berg), Erträge aus der Entleerung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben sowie Erträge aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen fallen an für Energiekosten, Wasserbezug und Abwasseruntersuchung. Ebenfalls hier zugeordnet sind die Leistungen des Betriebshofes Ravensburg (insbesondere für die Kanalreinigung und Kanalunterhaltung), die Fremdkosten für Kanalunterhaltungsmaßnahmen sowie der Entsorgungsaufwand im ländlichen Raum.

Größter Aufwandsblock sind die Umlagen an den AZV Mariatal für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage. Nähere Angaben dazu können dem Wirtschaftsplan 2019 des AZV Mariatal entnommen werden.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich insbesondere um Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, Post- und Fernmeldegebühren, Einzugskosten Abwassergebühren an die TWS und die Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler, für ehrenamtliche Tätigkeit und EDV-Nutzungen.

Für die Geschäftsbesorgung, insbesondere durch das Tiefbauamt und die Stadtkämmerei erhält die Stadt eine angemessene Vergütung.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2019

Vermögensplan

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Finanzierungsmittel (Einnahmen)					
Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planansatz 2018	Ergebnis 2017
1.	Zuführung zum Stammkapital	0		0	0
2.	Zuf. zu Rücklagen abz. Entnahmen	0		0	0
3.	Jahresgewinn	0		25.000	0
4.	Zuf. zu Sopo mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0		0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	200.000		200.000	170.973
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	300.000		250.000	270.221
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0		0	0
8.	Kredite von Dritten	2.460.000		1.850.000	1.370.000
9.	Abschreibungen und Anlageabgänge	2.255.000		2.255.000	2.169.491
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0		0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	250.000		255.000	0
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	5.465.000		4.835.000	3.980.686

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					
Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2019	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planansatz 2018	Ergebnis 2017
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	2.460.000	1.940.000	1.865.000	1.060.115
	<u>darunter:</u>				
1004	Hausanschlüsse, Aufgrabungen	65.000		65.000	65.400
	Kanalemuerung Gespinstmarkt	25.000	625.000	25.000	0
	Kanalemuerung Altmannstraße	80.000		570.000	22.641
	Kanalemuerung Frauentorplatz	0		0	153.182
	Kanalemuerung Flappachstraße	480.000		230.000	0
	Kanalemuerung Waldstraße	180.000		0	0
	Kanalemuerung Krumme Gasse	20.000		0	0
	Kanalemuerung Untere Breite	0		0	54.462
	Kanalemuerung Marktstraße	0		0	-9.265
	Kanalaustausch Gottlieb-Daimler-Straße	0		0	313.110
	Neubau Regenwasserkanal An der Bleicherei	40.000		220.000	0
	Kanalverlegung Vetter	0		0	41.000
2001	Gewerbegebiet Erlen (BA II)	0		80.000	3.385
2014	Entlastungskanal Saarlandstraße	0		65.000	425.888
	Umgestaltung Mühl- und Holbeinstr. BA III	210.000		15.000	0
	BG "Taldorf Südost"	500.000		15.000	0
	Erw. Wohngebiet Andermannsberg	50.000		50.000	0
2026	Kanalsanierung im Rahmen B30 Süd	15.000		0	0
2037	Kanalemuerung Federburgstraße	0		0	1.102
	BG St.-Rochus-Weg "Alberskirch Südwest"	20.000	450.000	10.000	0
2052	BG Wohnen am Hofgut	0		0	0
2053	BG Brachwiese III	0		0	-21.394
	BG Oberzell Nordost	10.000		10.000	0
	BG Hohe Bäume West	20.000	530.000	15.000	0
	BG Schmalegg Ortsmitte III	15.000		0	0
3011	Kanalsanierungsprogramm 2020	220.000		220.000	0
4003	Zentrale Steuerung, Dokumentation RÜB	65.000		65.000	-4.992
	Trennsys.Deisenfang, Bleicherstr., Kammerbrühl	25.000	85.000	120.000	0
	Trennsys.Schloßhalde, Wolfberg	15.000		85.000	0
	Niederschlagswasserbehandlung Weißenau	400.000	250.000	0	0
	Erwerb Betriebs- und Geschäftsausstattung	0		0	0
	Grunddienstbarkeiten	0		0	0
	aktivierte Eigenleistungen	5.000		5.000	15.596
2.	Finanzanlagen	0		0	0
3.	Rückzahlungen von Stammkapital	0		0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0		0	0
5.	Jahresverlust	630.000		0	645.600
6.	Entn. Sopo mit Rücklageanteil	0		0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	775.000		785.000	773.920
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0		585.000	0
9.	Tilgung von Krediten	1.600.000		1.600.000	1.520.244
10.	Gewährung von Krediten	0		0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0		0	853.721
12.	Finanzierungsbedarf insgesamt	5.465.000	1.940.000	4.835.000	4.853.600

Erläuterungen zum Vermögensplan

Verfügbare Mittel

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträge in Höhe von 300.000 €, erwirtschafteten Abschreibungen und Anlagenabgänge in Höhe von 2.255.000 € und Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 200.000 € sowie erübrigte Mittel mit 250.000 € - zusammen somit Finanzierungsmittel von 3.005.000 € - zur Verfügung. Die verbleibende Finanzierungslücke ist über Kredite in Höhe von 2.460.000 € zu decken. Bei einer geplanten Tilgung von 1.600.000 € beträgt die Nettoneuverschuldung 860.000 € in 2019. Aus dem Jahr 2017 stehen noch Kreditermächtigungen in Höhe von 1.530.000 € zur Verfügung. Neu aufgenommen wurden 1.370.000 € im Jahr 2017, bei einer Tilgung von 1.520.000 € hat sich der Eigenbetrieb um 150.000 € entschuldet.

Geplante Investitionen (benötigte Mittel)

Zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Inlinerverfahren (über 50 Meter) und im Zuge des Kanalsanierungsprogrammes 2020 werden in den kommenden Jahren vermehrt Mittel abfließen. Für Kanalsanierungen und -erneuerungen (z. B. Altmannstraße, Flappachstraße, Waldstraße), Umgestaltung Mühl- und Holbeinstraße BA III, Baugebiet Taldorf Südost, Neubau Regenwasserkanal an der Bleicherei, Erneuerung Trennsystem Deisenfang, Bleicherstraße, Kammerbrühl, Niederschlagswasserbehandlung Weißenau sowie für Planungen und kleinere Anschaffungen sind weitere Mittel notwendig.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Tilgungsverpflichtungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

Verpflichtungsermächtigungen

Im Vermögensplan 2019 sind Verpflichtungsermächtigungen für die Baugebiet St.-Rochus-Weg mit 450.000 € und Hohe Bäume West mit 530.000 €, 85.000 € für das Trennsystem Diesenfang/Bleicherstraße/Kammerbrühl, die Niederschlagswasserbehandlung Weißenau mit 250.000€ und weitere 625.000 € für die Kanalerneuerung Gespinstmarkt vorgesehen.

Finanzplanung

In den Jahren 2020-2022 sollen weitere größere Baugebiete (St.-Rochus-Weg, Oberzell Nordost, Schmalegg Ortsmitte III und Hohe Bäume West) erschlossen werden, größere Kanalerneuerungen (Gespinstmarkt, Hüttenweg, Grüner-Turm-Straße, An der Bleicherei, Bahnhofstraße, Krumme Gasse, Adlerstraße und Weingartshofer Straße) sowie die Sanierung Pumpwerk Brühlstraße und die Niederschlagswasserbehandlung Weißenau begonnen und fortgeführt werden.

Die Stadt Ravensburg wächst. Abhängig von der Entwicklung neuer Baugebiete und Versorgung der Bevölkerung mit Wohnbauflächen kann es zu Verschiebungen/Aktualisierungen in den kommenden Wirtschaftsplänen kommen.

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2019

Finanzplanung 2018 – 2022

Gewinn- und Verlustrechnung für die Wirtschaftsjahre 2018-2022

	Geschäftsjahr 2018 €	Planjahr 2019 €	Folgejahre		
			2020 €	2021 €	2022 €
1. Umsatzerlöse					
a) Schmutzwassergebühren	5.500.000	5.700.000	6.200.000	6.700.000	6.950.000
b) Niederschlagswassergebühren	2.000.000	2.030.000	2.150.000	2.150.000	2.100.000
c) Straßenentwässerung	350.000	350.000	400.000	400.000	400.000
d) Kosteneinsparung AZV	87.000	80.000	70.000	55.000	55.000
e) Auflösung Kanalbeiträge/-zuschüsse	615.000	615.000	615.000	615.000	605.000
aa) Beiträge und sonstige Entgelte	420.000	420.000	420.000	420.000	420.000
bb) Zuwendung Gemeinden	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
cc) Zuwendung Land	160.000	160.000	160.000	160.000	150.000
dd) Hausanschlüsse	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2. andere aktivierte Eigenleistungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3. sonstige betriebliche Erträge					
a) andere betriebliche Erträge	5.000	5.000	5.000	10.000	10.000
b) Ertrag aus Entleerung KKA/Gruben	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
c) Nebenforderungen/Veranlagungszinsen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
d) Auflösung Zuschüsse Kläranlage	243.000	243.000	240.000	240.000	240.000
e) Auflösung Klärbeiträge	170.000	160.000	200.000	200.000	200.000
	8.982.000	9.194.000	9.891.000	10.381.000	10.571.000
4. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.000	49.000	54.000	54.000	54.000
aa) Strombezug	50.000	45.000	50.000	50.000	50.000
bb) Wasserbezug	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
cc) Abwasseruntersuchung	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.000.000	1.200.000	1.000.000	1.100.000	1.100.000
c) Aufwendungen für Leistungen BHR	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
d) Entsorgungsaufwand ländl. Raum	2.000	1.000	2.000	2.000	2.000
e) Umlagen an den AZV Mariatal	3.941.000	3.990.000	4.190.000	4.530.000	4.720.000
aa) BKU	2.770.000	2.715.000	2.769.000	2.980.000	3.044.000
bb) Afa	730.000	820.000	935.000	1.041.000	1.148.000
cc) Auflösung Zuschüsse	243.000	243.000	243.000	243.000	243.000
dd) Zins	198.000	212.000	243.000	266.000	285.000
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.250.000	2.250.000	2.250.000	2.300.000	2.300.000
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	70.000	84.000	75.000	75.000	75.000
a) Verlust aus Anlageabgang	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
b) Mieten, Pachten, Beiträge und Gebühren	5.000	5.000	10.000	10.000	10.000
c) Steuern und Versicherungen	500	500	500	500	500
d) Bürobedarf/Zeitschriften	1.000	500	1.000	1.000	1.000
e) Aufwand für EDV	20.000	30.000	20.000	20.000	20.000
f) Post- und Telekommunikationsaufwand	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
g) Bekanntmachungen und verm. Ausgaben	1.000	500	1.000	1.000	1.000
h) Aus- und Fortbildung	500	500	500	500	500
i) Andere Dienst- und Fremdleistungen	0	0	0	0	0
j) Einzug Abwassergeb. TWS/WVGr	15.000	20.000	15.000	15.000	15.000
k) Beratung, Planung, Kanalnetzberechnung	0	0	0	0	0
l) Aufwand ehrenamtl. Tätigkeit	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
m) Über-/Unterzahlungen	0	0	0	0	0
9. Geschäftsbesorgung	625.000	700.000	720.000	720.000	720.000
a) Leistungen der Stadt (VKB)	600.000	680.000	700.000	700.000	700.000
b) Leistungen EDV-Bereich	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.100.000	1.050.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-560.000	-630.000	0	0	0
14. außerordentliche Erträge	585.000	560.000	630.000	0	0
15. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
16. Außerordentliches Ergebnis	585.000	560.000	630.000	0	0
17. Jahresgewinn/Jahresverlust	25.000	-70.000	630.000	0	0
Gesamterträge	9.567.000	9.754.000	10.521.000	10.381.000	10.571.000
Gesamtaufwendungen	9.542.000	9.824.000	9.891.000	10.381.000	10.571.000

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2018-2022

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	Folgejahre		
				2020	2021	2022
1.	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2.	Zuf. zu Rücklagen abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
3.	Jahresgewinn	25.000	0	0	0	0
4.	Zuf. zu Sopo mit Rücklagenanteil abz. Entnahmen	0	0	0	0	0
5.	Zuweisungen und Zuschüsse	200.000	200.000	250.000	200.000	200.000
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte	250.000	300.000	300.000	300.000	250.000
7.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0	0	0	0	0
8.	Kredite von Dritten	1.850.000	2.460.000	2.800.000	2.100.000	800.000
9.	Abschreibungen und Anlageabgänge	2.255.000	2.255.000	2.255.000	2.305.000	2.305.000
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	255.000	250.000	0	0	0
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	4.835.000	5.465.000	5.605.000	4.905.000	3.555.000

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018	Planjahr 2019	Folgejahre		
				2020	2021	2022
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	1.865.000	2.460.000	3.225.000	2.560.000	1.200.000
	<u>darunter:</u>					
1004	Hausanschlüsse	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
	Kanalemeuerung Gespinstmarkt	25.000	25.000	625.000	0	0
	Kanalemeuerung Altmanstraße	570.000	80.000	0	0	0
	Kanalemeuerung Flappachstraße	230.000	480.000	0	0	0
	Kanalemeuerung Grüner-Turm-Straße	0	0	400.000	350.000	0
	Kanalemeuerung Waldstraße	0	180.000	0	0	0
	Kanalemeuerung Krumme Gasse	0	20.000	180.000	0	0
	Kanalemeuerung Hüttenweg	0	0	0	0	350.000
	Neubau Regenwasserkanal an der Bleicherei	220.000	40.000	0	0	0
	Kanalemeuerung an der Bleicherei	0	0	280.000	0	0
	Kanalemeuerung Bahnhofstraße	0	0	0	550.000	300.000
	Kanalemeuerung Adlerstraße	0	0	0	0	210.000
	Kanalemeuerung Weingartshofer Straße	0	0	0	440.000	0
2001	Gewerbegebiet Erlen	80.000	0	0	0	0
2014	Entlastungskanal Saarlandstraße	65.000	0	0	0	0
	Kanalemeuerung Holbeinstraße BA III	15.000	210.000	0	0	0
2026	Kanalsanierung im Rahmen B30 süd	0	15.000	70.000	0	0
	BG Taldorf Südost	15.000	500.000	0	0	0
	Erw. Wohngebiet Andermannsberg	50.000	50.000	0	0	0
	BG Brachwiese III	0	0	0	0	0
	BG St. -Rochus-Weg, Alberskirch	10.000	20.000	450.000	0	0
	BG Oberzell Nordost	10.000	10.000	0	250.000	0
	BG Hohe Bäume West	15.000	20.000	530.000	0	0
	BG Schmalegg Ortsmitte III	0	15.000	0	350.000	0
3011	Kanalsanierungsprogramm 2020	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
4003	Zentrale Steuerung, Dokumentation RÜB	65.000	65.000	65.000	50.000	50.000
	Sanierung Pumpwerk Brühlstraße	0	0	0	280.000	0
	Trennsys.Deisenfang, Bleicherstr., Kammerf	120.000	25.000	85.000	0	0
	Trennsystem Schlosshalde, Wolfsberg	85.000	15.000	0	0	0
	Niederschlagswasserbehandlung Weißenau	0	400.000	250.000	0	0
	Erwerb Software	0	0	0	0	0
	Grunddienstbarkeiten	0	0	0	0	0
	aktivierte Eigenleistungen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2.	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3.	Rückzahlungen von Stammkapital	0	0	0	0	0
4.	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
5.	Jahresverlust	0	630.000	0	0	0
6.	Entn. Sopo mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	785.000	775.000	815.000	815.000	805.000
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen	585.000	0	0	0	0
9.	Tilgung von Krediten	1.600.000	1.600.000	1.565.000	1.530.000	1.550.000
10.	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
12.	Finanzierungsbedarf insgesamt	4.835.000	5.465.000	5.605.000	4.905.000	3.555.000

Städt. Entwässerungseinrichtungen

**Wirtschaftsplan
für das Wirtschaftsjahr**

2019

**Anlagen
Kreditübersicht
Verpflichtungsermächtigungen
Gebührenkalkulation**

Aufnahmejahr	Zinsfestschreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag -in Euro-	Schuldenstand zum 31.12.2017 -in Euro-	vorläufiger Schuldenstand zum 31.12.2018 -in Euro-	voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2019 -in Euro-	Zins 2019 -in Euro-	Tilgung 2019 -in Euro-	Bezeichnung
--------------	------------------------	--	---	---	---	------------------------	---------------------------	-------------

1. Schulden aus Krediten

Kreditanstalt für Wiederaufbau

1997	15.02.17	1.278.229,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 KfW 1997/1
1998	15.02.18	1.431.617,27	37.659,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 KfW 1998/1
1998	15.08.18	511.291,88	26.906,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 KfW 1998/2
1999	15.02.19	1.891.779,96	149.340,66	49.772,70	0,00	863,56	49.772,70	KfW 1999/2
2000	15.02.20	1.917.344,55	252.268,84	151.355,16	50.441,48	3.039,65	100.913,68	KfW 2000/1
2001	15.02.21	1.380.488,08	254.294,66	181.637,02	108.979,38	4.773,40	72.657,64	KfW 2001/1
2002	15.08.18	1.145.000,00	271.172,00	210.908,00	150.644,00	195,84	60.264,00	KfW 2002/2
2006	15.08.26	1.000.000,00	529.408,00	470.584,00	411.760,00	15.727,79	58.824,00	KfW 2006/1
2007	15.02.27	980.000,00	547.640,00	489.992,00	432.344,00	20.449,94	57.648,00	KfW 2007/1
Summe		11.535.751,44	2.068.689,57	1.554.248,88	1.154.168,86	45.050,18	400.080,02	

Landesbank Baden-Württemberg

1992	01.09.24	1.789.521,58	627.257,49	543.325,97	456.323,25	18.445,08	87.002,72	LB-BW 1992/5
1996	30.12.20	400.000,00	1.415.082,98	1.199.540,43	973.222,91	59.965,03	226.317,52	LB-BW 1996/7
U 2007	30.12.23	3.834.689,10	300.000,00	200.000,00	100.000,00	390,00	100.000,00	LB-BW 95/1, 97/2+3, 97/4
2016	30.03.27	1.002.600,75	890.822,21	811.868,95	729.171,68	4.218,25	82.697,27	LB-BW 2001/2
2002	30.12.31	1.000.000,00	641.468,20	605.567,31	568.074,22	26.856,91	37.493,09	LB-BW 2002/1
2018	30.06.48	1.500.000,00	0,00	1.480.271,70	1.440.354,94	22.683,64	39.916,76	LB-BW 2018/4
Summe		9.526.811,43	3.874.630,88	4.840.574,36	4.267.147,00	132.558,91	573.427,36	

Kreissparkasse Ravensburg

1992	30.12.21	1.789.521,58	558.448,59	468.031,83	374.423,35	16.521,52	93.608,48	KSK 1992/4
U 2009	30.12.43	2.045.167,52	1.521.296,64	1.479.006,92	1.435.528,85	41.560,09	43.478,07	KSK 1994/4+7
2000	30.09.43	3.067.751,29	2.392.545,14	2.327.043,50	2.259.721,90	63.303,40	67.321,60	KSK 2000/2
U 2009	30.10.24	850.000,00	850.000,00	850.000,00	850.000,00	35.190,00	0,00	KSK 2004/4
2006	30.12.33	1.000.000,00	722.277,49	690.624,25	657.642,84	28.978,59	32.981,41	KSK 2006/2
2008	11.06.18	980.000,00	980.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	KSK 2008/1
2009	16.02.29	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	90.000,00	0,00	KSK 2009/1
2009	15.07.19	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	1.981.666,67	18.333,33	18.333,33	KSK 2009/3
2011	08.05.21	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	74.000,00	0,00	KSK 2011/2
2012	30.12.44	2.000.000,00	1.711.972,04	1.664.857,75	1.616.579,74	41.121,99	48.278,01	KSK 2012/3
2017	31.12.28	2.000.000,00	2.000.000,00	1.961.005,41	1.920.409,39	21.403,98	40.596,02	KSK 2017/1
Summe		19.732.440,39	16.736.539,90	15.440.569,66	15.095.972,74	430.412,90	344.596,92	

WL-Bank

U 2007	30.12.30	4.280.530,60	4.242.566,91	4.242.566,91	4.242.566,91	166.308,62	0,00	WL 97/8, 2002/3
U 2008	28.11.13	2.045.167,52	1.325.000,00	1.275.000,00	1.225.000,00	37.561,88	50.000,00	WL 1993/6
2014	30.12.44	1.500.000,00	1.387.051,54	1.347.835,91	1.307.810,16	27.324,25	40.025,75	WL 2014/2
2008	30.06.48	980.000,00	0,00	967.575,57	942.395,14	16.959,57	25.180,43	WL 2008/1
Summe		8.805.698,12	6.954.618,45	7.832.978,39	7.717.772,21	248.154,32	115.206,18	

Commerzbank

1996	30.10.16	1.022.583,76	174.002,72	101.103,83	23.739,23	4.569,89	77.364,60	Co.Bank 1996/2+3
2001	31.03.27	1.789.521,58	0,00	0,00	0,00	35.722,23	0,00	Co.Bank 2001/2
Summe		2.812.105,34	174.002,72	101.103,83	23.739,23	40.292,13	77.364,60	

Summe 1. **29.808.481,52** **29.769.475,12** **28.258.800,04** **896.468,44** **1.510.675,08**

2. Kreditermächtigungen

Kreditermächtigung 2018*	1.880.000,00	1.870.600	1.832.812,00	37.412,00	37.788,00
Kreditermächtigung 2019	2.460.000,00		2.435.400,00	24.600,00	24.600,00
Summe 2.		1.870.600,00	4.268.212,00	62.012,00	62.388,00

Gesamtsumme Nr. 1. - 2. **31.640.075,12** **32.527.012,04** **958.480,44** **1.573.063,08**

*Die Kreditermächtigung 2018 besteht aus der Restermächtigung 2017 mit 1.530.000 € und der Restermächtigung aus 2018 in Höhe von 350.000 €

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2019 voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben der Stadt. Entwässerungseinrichtungen in den Jahren 2020-2022 (in Euro)

Bezeichnung	Gesamtbetrag	2019	2020	2021
Kanalerneuerung Gespinstmarkt	625.000	625.000		
Baugebiet St.-Rochus-Weg	450.000	450.000		
Baugebiet Hohe Bäume West	530.000	530.000		
Trennsys. Deisenfang, Bleicherstr., Kammerbrühl	85.000	85.000		
Niederschlagswasserbehandlung Weißenau	250.000	250.000		
Verpflichtungsermächtigungen 2019	1.940.000	1.940.000	0	0

nachrichtlich:	Gesamtbetrag	2020	2021	2022
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	5.700.000	2.800.000	2.100.000	800.000

Kalkulation der Schutz- und Niederschlagswassergebühren 2019

	2019		Gesamt	Abwasserableitung		Kläranlage	Abwasserreinigung		
	WPI 2019	Str. Entw.		Kanal	SW 50%		RW 50%	Kläranlage	SW 90%
Umsatzerlöse	5.700.000 €								
- Schutzwassergebühren	2.030.000 €								
- Niederschlagswassergebühren									
darunter									
- Sondervereinbarung Omira	135.000 €	135.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
- Meckenbeuren	12.000 €	12.000 €	135.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	40.500 €	4.500 €	4.500 €
- Grünraut				4.000 €	4.000 €	4.000 €	3.600 €	400 €	400 €
- Erträge aus Entsorgung KKA und geschl. Guben	80.000 €	80.000 €	80.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
- Gutschrift AZV - netto	610.000 €	610.000 €	610.000 €	366.000 €	244.000 €	610.000 €	72.000 €	8.000 €	8.000 €
- Auflösung Beitr.-Zusch.	5.000 €	5.000 €	5.000 €	3.000 €	2.000 €	5.000 €			
- Auflösung Ersätze HA	10.000 €	1.350 €	8.650 €	5.000 €	5.000 €	10.000 €			
- sonst. Umsatzerlöse	5.000 €	5.000 €	5.000 €	3.000 €	2.000 €	5.000 €			
- aktivierte Eigenleistungen									
sonst. betriebl. Erträge	243.000 €	12.150 €	243.000 €			243.000 €			24.300 €
- Auflösung Zusch. AZV	160.000 €	160.000 €	160.000 €			160.000 €			16.000 €
- Auflösung Klärbeiträge									
sonst. Zinsen u.ä. Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €			
Zw.-Summe Erlöse	1.260.000 €	13.500 €	1.253.650 €	728.000 €	426.000 €	728.000 €	478.800 €	53.200 €	
Materialaufwand									
- Roh-, Hilfs- und Betriebsst.	49.000 €	6.615 €	42.385 €	49.000 €	24.500 €	49.000 €			
- bezogene Leistungen	1.700.000 €	229.500 €	1.470.500 €	1.700.000 €	850.000 €	1.700.000 €			
- Umlagen an AZV	3.990.000 €	84.180 €	3.905.820 €						399.000 €
davon Betriebskosten	2.715.000 €	32.580 €	2.682.420 €						
Abschreibungen	1.063.000 €	41.000 €	1.022.000 €						
Zinsen	212.000 €	10.600 €	201.400 €						
Kapitaleinlage RV									
Abschreibungen	2.250.000 €		2.250.000 €	-127.720 €	-76.632 €	-127.720 €	114.948 €	12.772 €	
sonst. betriebl. Aufwendungen									
- Verlust aus Anlageabgang	5.000 €		5.000 €	5.000 €	2.500 €	5.000 €			
- Mieten, Pachten, Beiträge und Gebühren	5.000 €	675 €	5.675 €	5.000 €	2.500 €	5.000 €			
- Steuern und Versicherungen	500 €	68 €	568 €	500 €	250 €	500 €			
- Eurobedarfszeitchriften	500 €	68 €	568 €	500 €	250 €	500 €			
- Aufwand für EDV	30.000 €	4.050 €	34.050 €	30.000 €	15.000 €	30.000 €			
- Post- und Telekommunikationsaufwand	20.000 €	2.700 €	22.700 €	20.000 €	10.000 €	20.000 €			
- Bekanntmachungen und verm. Ausgaben	500 €	68 €	568 €	500 €	250 €	500 €			
- Aus- und Fortbildung	500 €	68 €	568 €	500 €	250 €	500 €			
- Andere Dienst- und Fremdleistungen	20.000 €	0 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €			
- Einzug Abwassergeb. TWS/WVG	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €			
- Beratung, Planung, Kanalnetzberechnung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €			
- Entorgungsaufwand ländl. Raum	2.000 €	270 €	2.270 €	2.000 €	0 €	2.000 €			
- Aufwand ehrenamtl. Tätigkeit									
- Geschäftsbesorgung Stadt	700.000 €	94.500 €	605.500 €	700.000 €	350.000 €	700.000 €			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.050.000 €		1.050.000 €	1.050.000 €	630.000 €	1.050.000 €			
alk. Ausgleich				62.425 €	37.455 €	62.425 €	-62.425 €	-6.243 €	
Zw.-Summe Aufwendungen	9.823.000 €	422.760 €	9.325.205 €	5.765.705 €	3.216.323 €	5.765.705 €	4.055.295 €	405.530 €	
Stapelentwässerung	350.000 €		350.000 €	-325.080 €	-325.080 €	-325.080 €	-84.180 €	-84.180 €	
Ergebnis	-630.000 €	409.260 €	-220.740 €	-424.277 €	-250.982 €	-424.277 €	-241.945 €	53.667 €	
Verbleibender Gewinnvortrag									
Umlagefähige Kosten	8.563.000 €		8.563.000 €	4.288.348 €	2.539.341 €	4.288.348 €	3.197.170 €	321.816 €	
Mengenwartung:									
Umlagefähige Abwassermenge									
Summe versiegelte Flächen				4.040.000 m³	3.600.000 m³	4.040.000 m³	4.040.000 m³	3.600.000 m³	
Kosten je cbm bzw qm Abwasser/versiegelte Fläche				0,6285 €	0,4858 €	0,6285 €	0,7117 €	0,0894 €	

Schmutzwassergebühr = Umlagefähige Kosten / Umlagefähige Abwassermenge
 Schmutzwassergebühr = (2.539.341 € + 2.875.354 €) / (4.040.000)
 Schmutzwassergebühr = 1,3403 €/m³

RW 2.070.822,90 €
 SW 5.414.695,68 €
 1,3403 € 0,5752 €

Niederschlagswassergebühr = Umlagefähige Kosten / Umlagefähige Fläche
 Niederschlagswassergebühr = (1.749.007 € + 321.816 €) / (3.600.000)
 Niederschlagswassergebühr = 0,5752 €/m²

Ravensburg, den 12.11.2018

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Engele', written in a cursive style.

Engele
Kaufmännischer Betriebsleiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Jung', written in a cursive style.

Jung
Technischer Betriebsleiter